

Anfrage öffentlich	Datum 17.08.2017	Nummer F0160/17
Absender Fraktion Magdeburger Gartenpartei		
Adressat Oberbürgermeister Herrn Dr. Lutz Trümper		
Gremium Stadtrat	Sitzungstermin 17.08.2017	
Kurztitel Barleber See- Phosporanteil		

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

während der Sitzung des Ausschusses für Bildung Schule und Sport am 15.08.2017 informierte Frau Richter auf Nachfrage, dass der Phosphorgehalt des Barleber See so extrem angestiegen ist, dass ein sofortiges Badeverbot ausgesprochen werden musste. Heute, nur 2 Tage später, lese ich mit Erschrecken in der Magdeburger Volksstimme, das Badeverbot wäre wieder aufgehoben.

1. Wie hoch war der Phosphorgehalt des Barleber See bei der letzten Messung und Begutachtung vor Ort in der 32.Kalenderwoche?
2. Welche kurzfristigen Initiativen ergreift die Stadt zur Bekämpfung des hohen Phosphatanteiles?
3. Wird es eine genauere Untersuchung/ Analyse mit anschließendem Konzept zur endgültigen Bekämpfung des hohen Phosphatanteiles geben und mit Kostenangaben dem Stadtrat vorgelegt? Wenn ja, werden die Kosten in den Haushaltsplan für das Jahr 2018 einfließen?
4. Wie erfolgt die Information über die Wasserqualität des Barleber See der Anlieger, Badegäste, Besucher, Bürgerinnen und Bürger der Landeshauptstadt Magdeburg?
5. Ist es sinnvoll das Konzept zum Naherholungsgebiet Barleber See I weiter zu verfolgen solange die Wasserqualität so schlecht ist und die Beseitigung des Problems nicht geklärt ist? (Diese Frage wurde im Ausschuss BSS bereits gestellt.)
6. Wie hoch sind die Kosten für das Personal, die Kassen und Rettungstürme sind besetzt, obwohl aufgrund des Badeverbotes keine Badegäste vor Ort sind? Hat dies mit möglichen Schadensersatzforderungen zu tun?

Ich bitte um ausführliche schriftliche Stellungnahme.

Marcel Guderjahn
Stellv. Fraktionsvorsitzender
Stadtrat
Magdeburger Gartenpartei